

## Das Grab

Das Grab

Am Grabe stehend Menschen  
Trauer der Unendlichkeit  
Verloren einen Liebsten  
Der euch ein Stück des Wegs begleitet

Der Tränen niemals trocknend  
so stehst alleine dort  
Das Herz es scheint gebrochen  
Ein stummer Schrei auf Ewigkeit

Alleine nun im Leben  
Eine neue Zeit  
Zwiesgespräch der Nächte  
an dem an deiner Seite weilt

Wo bist du nur  
Wo bist du  
so hört dir flüsternd zu  
Im Mondeslicht dort stehend  
Er hört dir leise zu

Ein tiefes Loch  
Gefangen  
der Liebe tiefster Schmerz  
So möchtest zu ihn gehen  
Im Tode ihr vereint

Das Grab mit Blumen schmückend  
Ein Brief dort einsam liegt  
So vieles noch zu sagen  
Erinnerung sie quält

Doch lebe nun dein Leben  
Für immer seit vereint  
Ein Stern am Abendhimmel  
So schön im Licht erstrahlt

© Friedel Bolus

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)